

Allgemeine Hinweise zu den Schemata zur Ermittlung des Flächenbedarfs allgemein bildender und beruflicher Schulen (Modellraumprogramme - Anlagen 1 bis 8)

I. Hinweise zur Ermittlung des Raumbedarfs

Die Modellraumprogramme dienen dazu, den Schulträgern und Schulen den Flächenbedarf für den Regelfall aufzuzeigen. Die Modellraumprogramme umfassen Flächen für Inklusion an den Schulen in Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der Schulgröße. Je nach den örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen sind im Rahmen der ermittelten Gesamtprogrammfläche für den langfristigen Bedarf Abweichungen z. B. wegen besonderer pädagogischer Organisationsformen möglich (sog. Flächenaustausch), soweit dadurch die Funktionsfähigkeit und die Kapazität der Schule nicht wesentlich beeinträchtigt wird. Organisatorisch und pädagogisch sinnvolle Zuordnungen von Unterrichtsräumen, Fachräumen und bei beruflichen Schulen auch berufspraktischen Räumen ergeben sich aus dem jeweiligen Profil der Schule.

Die Modellraumprogramme für allgemein bildende Schulen berücksichtigen die erforderlichen Flächen im allgemeinen Unterrichtsbereich (z. B. Lernräume, Kurs-/Differenzierungsräume) sowie die Flächen der für den lehrplanmäßigen Unterricht erforderlichen Fachräume. Bei den Fachräumen ist im Allgemeinen von einer Belegungsdauer je Raum bei allgemein bildenden Schulen mit 32 bis 34 Wochenstunden und bei beruflichen Schulen mit 34 bis 36 Wochenstunden auszugehen. Eine Übersicht möglicher Räume ergibt sich aus der beigefügten Beispielliste.

Die in den Modellraumprogrammen ausgewiesenen Programmfläche sollen gem. Nr. 14 der Verwaltungsvorschrift Schulbauförderung (VwV SchBau) in der Regel wenigstens 60 % der gesamten Schulfläche als Programmfläche (vgl. Nr. 10.2 VwV SchBau) ausmachen. Mit den übrigen 40 % Restfläche sollen insbesondere Verkehrsflächen (z. B. Treppenhäuser, Gänge, Flure usw.), Funktionsflächen (z. B. Räume der Haustechnik, Aufzugsraum usw.) und Nebennutzflächen (z. B. Sanitär, Putz-, Abstell-, Material-, Geräteräume usw.) ausgewiesen werden. Teile der Restfläche können auch für schulische Zwecke verwendet

werden. Grundsätzlich ist auch ein Flächenaustausch im Rahmen der festgelegten Programmflächen möglich, sofern die Funktionsfähigkeit und die Funktionalität der Schule dadurch nicht beeinträchtigt werden.

II. Empfehlungen und Hinweise zur Planung und Nutzung von Schulen

Die Bauplanung sollte so gestaltet werden, dass die Verkehrsflächen im Eingangsbereich - evtl. in Kombination mit flexiblen schalldichten Wänden zu Unterrichtsräumen oder einer Mensa - größere Veranstaltungen zulassen. Beispielsweise kann durch eine solche Wand der Musikraum mit anderen Räumen und/oder mit der Eingangshalle verbunden sein.

Schulgebäude sollen so ausgestaltet sein, dass sie zeitgemäße Lern- und Arbeitsumgebungen bieten. Günstige Raumzuordnungen und Zuschnitte unterstützen handlungsorientierte Aktivitäten und selbst gesteuerte Lernformen sowie individuelles und soziales Lernen. Multifunktionale Räume mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten ermöglichen Synergieeffekte. Räumliche Variabilität führt zu offenen und flexiblen Lösungen. Insbesondere bei beruflichen Schulen soll durch die Differenzierung der Fachräume und Labore sichergestellt werden, dass die fachlichen Inhalte abgedeckt werden.

Mit einer guten bauphysikalischen und haustechnischen Planung sowie einer architektonisch ansprechenden Gestaltung mit hellen und freundlichen Räumen soll eine Gebäudeatmosphäre erreicht werden, in der sich Schüler und Lehrer wohlfühlen.

Zukünftige Umnutzungs- und Erweiterungsmöglichkeiten sollen bereits planerisch berücksichtigt werden.

Die Planung von integrierten, kombinierten und multifunktionalen Lösungen, insbesondere im Unterrichts- und Fachraumbereich, darf die Gesamtprogrammfläche des Raumprogramms nicht vergrößern.

III. Beispielliste möglicher Räume an allgemein bildenden Schulen

Allgemeiner Unterrichtsbereich	Fachspezifischer Unterrichtsbereich	Gemeinschafts- und Aufenthaltsbereiche	Lehrer-, Verwaltungs- und Informationsbereich
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsräume • Kursräume • Basisräume • Gruppen/ GT-Räume • Rückzugsräume / Angebote Inklusion • Lernatelier • Inputbereiche • Coaching • Differenzierungsräume 	<ul style="list-style-type: none"> • Physik-Lehrübungsraum • Physik Vorbereitung/ Sammlung • Chemie-Lehrübungsraum • Chemie Vorbereitung und Sammlung • Biologie-Lehrübungsraum • Biologie Vorbereitung/ Sammlung • Praktikumsräume • Universalraum Technik • Nebenraum Technik • Maschinenraum • Material-, Vorbereitungs- und Sammlungsraum • Lehrküche • Theorie- und Essraum • Vorratsraum • Hausarbeitsraum • Fachraum für Textiles Werken • Material-, Vorbereitungs- und Sammlungsraum • Computerraum • Serverraum • Musikraum • Nebenraum Musik • Fachraum für Bildende Kunst • Nebenraum Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsbereiche • Bibliothek • Mensa/ Cafeteria • Küche • Schülerarbeitsraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Räumlichkeiten für Lehrkräfte/ Lernbegleiter, Gruppen –/ Teambüros • Besprechungsräume • Schulleiter/-in • Stellvertretende/r Schulleiter/-in • Sekretariat • Hausmeisterdienstzimmer • Server-/ Kopierer-/ Materialräume • Lehr- und Lernmittelräume • Bibliothek • Mediathek • Schülerselbstverwaltung